

Küche in Paalzows Wohnung.

Halbnah:

Thomsen noch in der Nähe  
der Tür:

Herr Kommissar Ribe, -

Die Kamera schwenkt

Ribe kurz:

Bitte ...

Thomsen:

Wer hat den Toten gefunden?

Ribe:

Der Schuldirektor, Dr.  
Lassen.

Thomsen zu Aalsen ein Zeichen:  
Aalsen notiert.

Er ist in seine Wohnung ge-  
gangen und wartet auf Sie.

Thomsen, gleichzeitig weiter  
zu Ribe gewandt:

Wann wurde die Leiche ent-  
deckt?

Ribe:

Heute morgen um 9 Uhr 10.

Thomsen:

Wann begann Ihre Untersu-  
chung ?

Ribe:

Neun Uhr dreissig.

Thomsen:

Was ist inzwischen verän-  
dert worden?

Ribe, etwas erstaunt:

Nichts.

Thomsen:

Sie erinnern sich genau?

Ribe dezidiert:

Seit meiner Ankunft ist hier  
nichts verändert und nichts  
berührt worden. Ich habe das  
Zimmer versiegelt und einen  
Beamten vor die Tür gestellt.

Thomsen:

Sehr gut, Herr Kollege.

Er blickt seitlich auf den  
Fussboden.

Die Kamera schwenkt  
auf den Fussboden in der  
Nähe von Paalzows Beinen.

Thomsen ins Bild tretend:

Ist dieser Abdruck bemerkt  
worden ?

Halbnah:

Aalsen vor dem Küchenschrank:

Schon erledigt.

Die Kamera schwenkt  
auf den Küchentisch

auf dem Scherben liegen.

Thomsen tritt heran, er hat  
je ein Taschentuch in den  
Händen und setzt die Scher-  
ben zusammen,

dabei fragt er:

Fingerabdrücke?

Aalsen ins Bild kommend:

Sehr schwach, - sind abge-  
nommen.

Gross:

In Thomsens Händen, die die  
Scherben, sie vorsichtig mit  
den Taschentüchern anfassend,  
zusammensetzen, erscheint das  
Wort "Zucker" (dänisch)

Aalsens Stimme:  
Zucker, Herr Kriminalrat.

Thomsen:

Was Sie nicht sagen!

Halbnah:

Aalsen und Thomsen.

Aalsen:

Ueberall Zucker! Ganze Fuss-  
boden voll.

Thomsen:

Woher wissen Sie denn das?

Aalsen lächelt:

Ich hab gekostet.

Thomsen blickt ihn ironisch-tadelnd an:

Leichtsinnig, mein Lieber!  
Sowas tut man, sowas sagt  
man nicht! - Probe eingepackt?

Aalsen:

Ja.

Die Kamera fährt zurück  
und erfasst die ganze Tischplatte,

auf der das Geschirr usw, noch stehen.

Thomsen blickt verspielt darüber hin und gleichsam laut denkend:

Vesper, - Frühstück, - Abendessen?

Dann mit einer gewissen Plötzlichkeit:

Wo ist das Brotmesser?

Aalsen:

Nicht gefunden.

Geht zum Fenster hin aus dem Bild und fragt dabei:

Was Besonderes gefunden?

Aalsen:

Fünfundsechzig Kronen in Münzen in einer Tasse im Küchenschrank.

Halbnah:

Thomsen vor dem Küchenschrank, den er nachdenklich ansieht:

So so ...

Er wendet sich nach links und fragt aus dem Bild:

Herr Doktor, wer ist der Mörder?

Er geht weiter.

Nah:

Der Gerichtsarzt macht am Fenster seinen Rapport fertig,

er blickt auf und sagt,  
mechanisch seinen Rapport  
herleiernd:

Thomsen ist ins Bild gekommen,  
er steht an die Ecke des Küchen-  
schrankes gelehnt,  
das Zuhören hindert ihn nicht  
daran, im Zimmer herumzublicken,

dabei erregt der unmittelbar  
neben ihm in der Wand befind-  
liche Schacht der Luftheizung  
seine Aufmerksamkeit.

Er blickt ihn flüchtig an, dann  
wieder zum Arzt,  
sein Gesicht ist gespannt und  
interessiert.

Der Arzt fährt ohne Unterbre-  
chung fort:

Thomsen hat schon während der  
Worte des Arztes, halb und halb  
mechanisch, seine Marguarite aus  
dem Knopfloch genommen, als der  
Arzt die Möglichkeit eines Selbst-  
mordes erörtert, beginnt er an  
der Blüte abzuzählen, als der  
Arzt endet, sind nur noch einige

Objektive Feststellungen:  
Messerschnitt an der linken  
Halsseite, Schlagader ist  
durchgeschnitten, der Tod  
ist durch Verbluten einge-  
treten. Schnitt acht Zenti-  
meter lang, sechs Zentime-  
ter tief ...

... Richtung des Schnittes  
von oben nach unten. Ränder  
der Wunde schartig.  
Blutunterlaufene Stelle am  
Hinterkopf, durch Sturz oder  
Schlag, der wahrscheinlich  
eine Betäubung verursacht  
hat.  
Tod vor mehr als 24 Stunden  
eingetreten.  
Die Möglichkeit eines Selbst-  
mordes ist zu verneinen. Un-  
fall halte ich für unwahr-  
scheinlich. Frage, ob Tot-  
schlag oder Mord möchte ich  
nicht entscheiden.

Blütenblätter an der Marguarite,  
er zählt weiter ab:

Mord, Unfall, Selbstmord ...

Die Kamera ist nahe herangefahren

er lässt die Kahle Blume fal-  
len und fragt, sich unvermittelt  
zu der Luftheizung wendend:

Was ist eigentlich das hier?

Halbnah:

Ribe, Aalsen und andere.

Ribe antwortet:

Das ist eine alte Lufthei-  
zung, - sie ist nicht mehr  
in Betrieb.

Nah:

Thomsen blickt auf das Gitter  
und nickt:

Aha!

Er öffnet das Gitter,  
dahinter ist eine Jalousie,  
die geöffnet ist,

Thomsen betrachtet es einen  
Augenblick,  
plötzlich geht er nahe mit  
dem Kopf ran und ruft in sei-  
ner verspielten Art hinein:

Huhu!

Nach einer Sekunde, als ob  
er eine Antwort für möglich  
hielte, sagt er:

Kein Mörder weit und breit!

und klappt den Hebel an der  
Seite herunter,  
die Jalousie fällt zu.